

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Juli 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 169-170

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 10.7.46, in der Klosterkirche vom Guten Hirten 8.00 Uhr
Einkleidung (eine), zeitliche Profess (Neudorfer) eine, Ewige Profess zwei.
Thalhamer ist beim Bischof von Speyer, Rundfahrt, darum Pater Thomas
dabei. Drei Stunden, wie eine Priesterweihe in Freising. Ansprache: Du reine
Seele, wie schön, wie reich, wie glücklich bist du.

Generalvicar: Wegen Besetzung der Stelle in der Klinik Krecke. Bauer wird
einfach von der Fakultät geschickt. Die Fakultät hat kein Besetzungsrecht.

Von Fürstenfeld der Chefarzt [*Über der Zeile*: „Staudinger“] und Geistlicher
Piotrowski: Unser Gesuch wahrscheinlich nicht genehmigt, sie müssen nach
Possenhofen und er fürs Lager der Nicht denazifizierten.

Canonicus Weißkopf von Leitmeritz – will nach Rom, ich soll ihm Reise
[*Nicht lesbar*] verschaffen – unmöglich. Finanzierung muß durch seinen
Bischof.

// Seite 170

Auf Forni nicht gut zu sprechen.

Heimatmission: Die neue Oberschwester. Im Pfarrausschuss außer Stritter
geistlicher Rat Niggel, Neuhausen? Stritter für Kirchenverwgl.

Rotes Kreuz: General oberin [*Über der Zeile*: „Helmine Held vom
Bayerischem Roten Kreuz“] und eine Schwester. Sehr freundlich - Sind von
Bayrischen Roten Kreuz getrennt. Es war für sie bitter, daß die katholischen
Schwestern in der Fronleichnam's prozession nicht mitgehen durften.

Zum dritten Mal zwei Schwestern Zahner: König hat mitgeteilt, die Wohnung
ist beschlagnahmt für Harlachinger. Wir besprechen eine neue Eingabe, die
sie in der Pforte schrieben und ich unterschreibe. Zu Tisch Bischof von Speyer
nach der Rundfahrt.

Fräulein Sondinger: In der Krongutverwaltung Neuschwanstein, jetzt wieder
hier. Möchte in ein Stift – unmöglich, weil viel zerstört und für die anderen
vorgemerkt. 300 für Hildegardis verein. Nachmittags nach längerer Zeit Sonne
und sogar eine Stunde auf dem Dachgarten.

Gilardone bringt wieder Medizin.